



40 Jahre Reservistenkameradschaft Stuttgart-Vaihingen

Reservisten in der Bevölkerung fest verankert

Partnerschaft mit französischen Unteroffizieren feierlich besiegelt

STUTTGART (FR) -

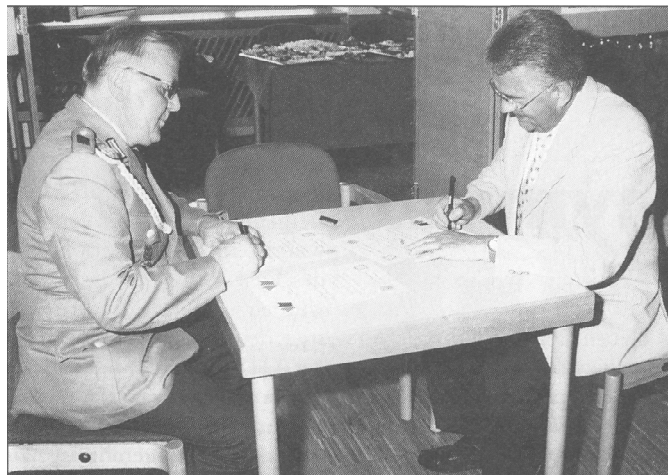
Vor 40 Jahren fanden sich im Stuttgarter Stadtteil Vaihingen neun ehemalige Soldaten der damals noch jungen Bundeswehr und gründeten die Reservistenkameradschaft Stuttgart-Vaihingen. Dieser Schritt aus freier Entscheidung heraus sollte vor allem dazu dienen, die Kameradschaft von in Vaihingen und den dazu gehörenden Stadtteilen Rohr und Büsnau lebenden Bundeswehrosoldaten untereinander nach deren Ausscheiden aus dem Wehrdienst zu bewahren, zu pflegen und zu fördern.

Mit einem Empfang für Mitglieder, deren Partner und geladene Gäste feierte nun die RK ihr vierzigjähriges Bestehen. Vorsitzender Hans-Rüdiger Wolff konnte unter den Gästen auch Staatsminister Dr. Christoph Palmer, Bezirksvorsteher Herbert Burkhardt, als Vertreter des Landesvorstandes Schriftführer Johann Bruhn, den Stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Ulrich Schmolke, den Vorsitzenden der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd Patrik Wald und Kameraden mit ihren Damen aus der Partnerstadt Melun bei Paris begrüßen.

Wolff hielt einen Rückblick auf 40 Jahre Leben der Kameradschaft, Höhen und Tiefen die durchlaufen wurden und bedankte sich bei Bezirksvorsteher Herbert Burkhardt für dessen Hilfe und Unterstützung.

Bei den Gästen war auch Staatsminister Dr. Christoph Palmer. Er habe schon vieles über die Vaihinger Reservisten gehört und gelesen, da er im Nachbarstadtteil Möhringen wohne, führte er aus. Besonders gefiel ihm die Verbindung zu Reservisten aus der französischen Partnerstadt Melun bei Paris.

Auch Herbert Burkhardt, Bezirksvorsteher von Stuttgart-Vaihingen, fand lobende Worte: »Ohne die Mithilfe unserer



FEIERLICHER AUGENBLICK: Hans-Rüdiger Wolff (links), Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Stuttgart-Vaihingen, und Marc Ribeau, Vorsitzender der französischen Unteroffiziersvereinigung ASOR aus Melun, unterzeichnen die Partnerschaftsurkunden.

Foto: pr

Reservisten wäre im Stadtteil manches gar nicht oder nicht so gut gelaufen. Wenn wir sie brauchen, können wir uns auf sie verlassen.« Besonders erwähnte Burkhardt die gegenseitigen Beziehungen zur Partnerstadt Melun. Hier gehört die RK mit zu den Aktivsten im Stadtbezirk. Seit über zehn Jahren macht man regelmäßig Freundschaftsbesuche, bei denen die französischen Reservisten auch an Pokalschießen der Bundeswehr als Gäste teilnehmen.

In Vertretung des Landesvorstandes des Reservistenverbandes sprach Schriftführer Johann Michael Bruhn und überreichte Wolff einen Ehrenteller aus Zinn mit Gravur. Für die Bezirksgruppe sprach der Stellvertretende Bezirksvorsitzende Schmolke. Nach den Ansprachen der Festredner nahm Wolff einige Ehrungen vor: Mit Ehrenurkunden für ihre Verdienste zeichnete er Peter Fritsche, Reinhold Kling und Rainer Palis aus. Einen wichtigen Punkt vollzog Vorsitzender Wolff danach: Mit den Freunden aus Melun wurde die Partnerschaft durch eine Urkunde besiegelt, die von Hans Wolff und Marc Ribeau, dem Vorsitzenden der französischen Unteroffiziersvereinigung ASOR aus Melun, unterzeichnet wurde.

Siegfried Wittig neuer Landesorganisationsleiter

SIGMARINGEN (LPR) -

Neuer Organisationsleiter für die Landesgruppe Baden-Württemberg ist seit 15. Juli d.J. Major d.R. Siegfried Wittig. An diesem Tage wurde er im Rahmen einer Arbeitsbesprechung in der Sigmaringer Landesgeschäftsstelle durch den Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Peter Eitze, in sein Amt eingeführt.

Siegfried Wittig ist 1956 in Friedrichshafen geboren. In die Bundeswehr trat er 1976 ein. Gegenwärtig ist er als Reser-

veoffizier beim StFmBtl 701 als Stellvertretender Bataillonskommandeur und S3-Stabsoffizier eingesetzt.

Dem Reservistenverband gehört Wittig seit 1988 an. Hier war er im hauptamtlichen Bereich zunächst als Haushalts-sachbearbeiter, später als Leiter einer Außenstelle Mengen, danach als Kreisorganisationsleiter und zuletzt als Bezirksorganisationsleiter der Bezirksgruppe Tübingen in Stetten a.k.M. eingesetzt.

Ehrenbecher verliehen

MIT DER HÖCHSTEN AUSZEICHNUNG der Kreisgruppe Franken, dem Ehrenbecher der Region, ist Oberstleutnant Werner Hellingner, bis vor kurzem noch S3-Stabsoffizier für Reservisten und stellvertretender Kommandeur beim Heeresfliegerregiment 30 (Niederstetten), ausgezeichnet worden. Hellingner hat in vorbildliche Weise, die freiwillige Reservistenarbeit in der Kreisgruppe unterstützt. (Wei)



AKTIV aktuell

Verantwortlich: Georg A. Trzetzkiak
Durlacher Straße 14, 76229 Karlsruhe
Tel./Fax: 0721/48 20 77

Landesvorstand tagte im Berchtesgadener Land

SIGMARINGEN (jmb) -

Seit die Landesgruppen Bayern und Baden-Württemberg des Reservistenverbandes einen gemeinsamen Wehrbereich bilden, haben die beiden Landesvorstände einen erhöhten Koordinierungsbedarf. Deshalb wurde, wie im vergangenen Jahr, eine gemeinsame Landesvorstandssitzung geplant und vorbereitet. Die Vorbereitungen für die Neuwahl des bayerischen Landesvorstandes waren aber derart umfangreich, dass dieser den Termin nicht wahrnehmen konnte. Einer interner Absprache zufolge traf sich der baden-württembergische Landesvorstand trotzdem wie geplant in Marktschellenberg im Berchtesgadener Land und führte das geplante Programm durch.

Nach der Landesvorstandssitzung wies Oberst Dr. Mitterer vom Militärkommando Salzburg die Mitglieder des Landesvor-



standes in die Schlacht auf dem Walserfeld ein. Im Dezember 1800 kam es im 2. Koalitionskrieg westlich von Salzburg zu einer bedeutenden Schlacht zwischen Frankreich und Österreich. Man wird diese Schlacht aber nur mit Mühe in den Geschichtsbüchern finden, weil beide Gegner mein-

ten, dies verschweigen zu müssen: Österreich, weil es Verlierer war und der Oberbefehlshaber Erzherzog Johann dem Hause Habsburg keine Ehre machte; Frankreich, weil Napoleon dem siegreichen General Moreau diese Ehre nicht gönnte.

Bei der Schlacht auf dem Wal-

NACH DER ARBEITSTAGUNG des Vorstands der Landesgruppe Baden-Württemberg in Marktschellenberg und einer Exkursion zum Walserfeld trafen sich die Mitglieder des Landesvorstandes zu einem Erinnerungsfoto am neu geschaffenen Denkmal für die Gefallenen der Schlacht mit ihrem Vorsitzenden Oberst d.R. Peter Eitze (4.v.l.).

Foto: jmb

serfeld trafen sich nicht nur mit großem Schaden zwei Armeen, diese Schlacht kennzeichnet auch das Ende des Erzbistums Salzburg als weltliche Herrschaft. Die Geländeeinweisung wurde ergänzt durch die Vorstellung historischer Waffen und Bekleidung.

Kreispokal ging nach Leimen



STOLZ PRÄSENTIERT die Siegermannschaft der RK Leimen die beim Pokalschießen der Kreisgruppe Rhein-Neckar erstrittenen Pokale. Mit dabei (von links) der Chef des Mannheimer Verbindungskommandos 522, Oberstlt Ludwig Simmel, Leitender Hptm d.R. Marc Eisenloh und Kreisvorsitzender Hptm d.R. Christian Stumpe. Foto: Zimmermann

GERMERSHEIM (G.Z.) -

Bei trockenem Wetter fand auf der Standortschießanlage in Germersheim das diesjährige Pokalschießen der Kreisgruppe Rhein-Neckar statt. Angetreten waren zehn Mannschaften mit je vier Mann. Geschossen wurden drei Sonderübungen mit Handwaffen, Gewehr G3, Pistole P8 und MG.

Nach einem spannenden Wettkampf siegte die Mannschaft der Reservistenkamerad-

schaft Leimen und holte sich den begehrten »Wanderpokal« für zumindest ein Jahr sowie einen weiteren Pokal, der im Besitz der RK bleibt. Die Siegermannschaft war angetreten mit dem RK-Vorsitzenden StFw d.R. Helmut Spilles, StFw d.R. Wolfgang Rohmann, StFw d.R. Dieter Püschel und Gefr d.R. Harald Dietz. Den 2. Platz belegte die RK Kurpfalz und den 3. Platz die RK Eppingen.

Stolz auf ein gelungenes Werk

ENGSTINGEN (JoSt/ipt) -

Nach langem Umbau feierte die RK Engstingen die Fertigstellung ihres Vereinsheimes. Beim offiziellen Empfang freute sich Vorsitzender Willi Schwenker über zahlreiche Gäste.

Ein großes Programm wurde den Gästen beschert, ein offenes Feldlager sowie ein Informationsstand über den Reservistenverband aufgebaut. Aus einer Gulaschkanone der ehemaligen Nationalen Volksarmee wurde Erbseneintopf zum Mittagessen gereicht. Für die Kinder gab's Wasserspiele, mit einer Pferdekutsche konnten die kleinen Gäste über das ehemalige Bundes-

wehrgelände fahren, und Clown Ren brachte alle zum Lachen.

Der wichtigste Teil für die Reservisten war jedoch auch beim Tag der Offenen Tür ihr soziales Bewusstsein und die Einbindung des Kinderschutzbundes Reutlingen. Nicht nur, dass der Verein mit seiner Vorsitzenden Renate Nopper und Schatzmeisterin Heidi Beck einen eigenen Stand mit Spielen für die Kinder aufgebaut hatte, auch der Erlös einer großen Tombola, deren Hauptpreise drei halbstündige Mitfahrten mit einem Ferrari F40 waren, wurde dem Verein gespendet.

Stadtfest Münsingen 2002

MÜNSINGEN (ReAm) -

Wie in jedem Jahr so hat sich auch heuer die Reservistenkameradschaft Münsingen am Stadtfest beteiligt. Bei bestem Wetter und guter Laune erfolgte die Bewirtung der zahlreichen Gäste durch tatkräftige, fleißige Helfer. Diese rekrutierten sich aus RK-Mitgliedern und zum erheblichen Teil aus fleißigen Angehörigen.

Besonderes Highlight war wie in jedem Jahr der nur am Sonntag ab 12 Uhr Mittag angebotene Erbseneintopf. In Rekordzeit war der mittlerweile schon legendäre, natürlich selbst gemachte, Eintopf verkauft, sodass die RK-eigene Feldgulaschkanone in gereinigtem Zustand schon bald wieder zur Einlagerung gezogen werden konnte.

Pokalschießen im kleinen Kreis

TETTANANG (JoSt) -

Wie schon im vergangenen Jahr wurde die Verbundenheit unter den Familien der Reservisten und mit dem Schießsportverein Brochenzell dokumentiert. So konnte der Tettmanger RK-Vorsitzende Berthold



Herrling mit seinen Stellvertretern Heinz Rösner und Manuel Gayer 21 Schützen mit Familienangehörigen begrüßen und wünschte »Gut Schuss«.

Geschossen wurde mit dem Luftgewehr, wobei 20 Schuss auf die Scheibe abgegeben wurden. Auch die Jugend absolvierte das volle Programm und erreichte erstaunliche Erfolge. Jugendsieger wurde Kathrin Herrling vor Christian Rösner und Elisabeth Spang. Bei den Damen siegte Sonja Rösner vor Ute Herrling und Monika Rösner.

Für eine Überraschung bei den Herren sorgte Jochen Steinhauer, der vor Berthold Herrling und Hans-Jürgen Blümlein den ersten Platz erreichte. Den Sieg im Familienschießen errangen die Familien Herrling vor Rösner und Spang. Somit ging der

Wanderpokal 2002 an die Herrlings.

Erstmals wurden auch die Wettkämpfer ohne Familienmitglieder in der Liste mitgeführt, und dort siegte Jochen Steinhauer vor Thomas Schöne und Manuel Gayer. Bevor es zu der Überreichung der Pokale kam,

IN DER GRUPPE der Herren siegte beim Tettmanger internen Pokalschießen Jochen Steinhauer (links) vor Berthold Herrling und Jürgen Blümlein. Foto: pr

dankte RK-Vorsitzender Berthold Herrling dem Schießsportverein Brochenzell für die Bereitstellung der Sportanlage und überreichte dem Vorstand Richard Pflöghar und seinem Schießwart Uwe Link eine Flasche Wein. Mit einem harmonischen Beisammensein endete der interne Schießwettbewerb.

Manfred Falk verstorben

WEINSBERGER TAL (KK) -

Die Reservistenkameradschaft Weinsberger Tal betrauert den Tod ihres verdienten Mitgliedes Manfred Falk. Obergefreiter d.R. Falk erlag am 22. Juli im Alter von 48 Jahren einem heimtückischen Leiden. Wie es in einem ehrenden Nachruf der RK heißt, hinterlässt er dort eine bleibende Lücke. An seiner Beisetzung hatte auch eine Abordnung der RK Weinsberger Tal teilgenommen.

Namen + Notizen

Reservisten sammeln

OBRIGHEIM -

Für »Nachbarn in Not« sammelten über zwanzig Vereine der Gemeinde Obrigheim innerhalb einer Woche 4.000 €. Bernd Knaus, der Vorsitzende der örtlichen Reservistenkameradschaft, stieß mit seinem Anliegen auf zahlreiche offene Ohren. Das gespendete Geld ist für die Opfer der Hochwasserkatastrophe vor allem in den neuen Bundesländern bestimmt. Obschon viele Bürger von Obrigheim privat für die Hochwasserhilfe gespendet hatten, kam die erwähnte stattliche Summe zustande.

Wieder »Kalter Marsch«

KARLSRUHE -

Die schon traditionelle Durchschlageübung des VBK 52, »Kalter Marsch« soll nach vorliegender Planung am 9. und 10. November d. J. im Großraum Bruchsal stattfinden. Sie wird als Übung mit zwei Parteien durchgeführt. Dabei wird es eine Entfremdung durch »unpassende Aufgabenstellung« nicht geben. Der Kommandeur im VB 52 geht davon aus, dass diese Übung ein Erfolg werden müsse, sonst sei sie endgültig Teil der Vergangenheit. Jetzt liegt es an den RK-Vorsitzenden, eine möglichst starke Beteiligung sicherzustellen.

An Informationen aus erster Hand interessiert

Studenten Gäste auf dem Eichelberg / Hörsaal mit Schießstand vertauscht

BRUCHSAL (A.T.) -

Mehr als hundert Studenten und Studentinnen der Universitäten Karlsruhe, Bruchsal und Mannheim waren der Einladung des Kommandeurs im Verteidigungsbezirk 52 (Karlsruhe), Oberst Rudolf Gundlach, zu einem Informationstag über die Bundeswehr in die GENERAL-DR.-SPEIDELKaserne auf den Bruchsaler Eichelberg gefolgt. Nicht alle Gäste lernten die Bundeswehr zum ersten Mal kennen, denn viele von ihnen hatten bereits ihre Wehrpflicht absolviert oder gehören heute einer der örtlichen Gemeinschaften Studierender Reservisten an, die im Reservistenverband mit seinen heute 135.000 Mitgliedern organisiert sind.

Der Kommandeur verdeutlichte einleitend nach begrüßenden Worten den Sinn einer solchen »Schnupperveranstaltung«, da der Bundeswehr an einer Begegnung gerade mit Studentinnen und Studenten als Multiplikatoren für die Belange der Bundeswehr und

ihrer Reservisten besonders gelegen sei.

Nach einem stärkenden Frühstück hatten die Studiosi ausreichend Gelegenheit, sich nach vorausgegangener Einweisung auch praktisch mit den Handfeuerwaffen der Bundeswehr, Pistole P8 sowie den Gewehren G3 und G36, auf der Standortschießanlage in verschiedenen Schießübungen zu versuchen und ihre Treffsicherheit »mit ruhiger Hand und sicherem Auge« zu erproben.

Nach dieser nicht uninteressanten Exkursion in den Alltag der Soldaten kehrten die Gäste in die gleichfalls nicht weniger aufschlussreiche Theorie politischer Informationen zurück. Dazu verhalf ihnen Oberstleutnant a.D. Brauns, der kompetent und aussagefähig den Brennpunkt der Nahost-Konflikte darlegte, beleuchtete und verbindliche Rückschlüsse für die politisch Beteiligten vor allem auf Seiten der westlichen Allianz zog.

In Gesprächen mit verschiedenen der

studierenden Gäste wurde deutlich, dass nicht wenige von ihnen ein bisheriges Informationsdefizit zwischen Universitäten und Bundeswehr beklagten und diese Begegnung eine wertvolle Gelegenheit gewesen sei, um den vorhandenen Mangel »an Informationen aus erster Hand« abzubauen.

Für die Veranstalter mag dies bedeutet haben, auf dem eingeschlagenen Weg fortzufahren und die einmal gewonnenen Kontakte zu pflegen und auszubauen. Und so dankte abschließend Oberst Gundlach als gastgebender Kommandeur für das vielfältige Interesse seiner jungen Gäste aus »aller Herren Länder« und vergaß auch seine beiden Feldwebel für Reservisten nicht, die diese Veranstaltung organisiert und gelenkt hatten. Sein besonderer Danke ging an den Hausherrn, das ABC-Abwehrebataillon aus Bruchsal, das seine Einrichtungen zur Verfügung gestellt hatte.